

Talbotia Elegans

Oliver Möst

17.03. - 24.04.2017

Eröffnung am Freitag, den 17.03.2017, 19 Uhr

Artist Talk am Sonntag, den 02.04.2017, 16 Uhr

„Über das Verschwinden“

„Als ich im März 2016 anfing mit dem Herbarium zu arbeiten, das von Götz Träber Mitte der 1950er Jahre angelegt wurde, habe ich nicht über eine mögliche Ausstellung nachgedacht - für mich war es eine logische Fortsetzung meiner Arbeit fade out von 2012. Diese Kombination von Gewächshaus und Herbarium – von dem Entstehen und dem Verschwinden der Pflanzenbilder durch das Sonnenlicht – das ist eine wunderbare Verknüpfung.“ Oliver Möst

Im Gewächshaus, gewöhnlich ein Ort um Pflanzen zu kultivieren, zeigt der Fotograf **Oliver Möst** Lichtzeichnungen aus der Serie „Talbotia Elegans“. Zu sehen sind Bilder von gepressten Pflanzen aus einem Herbarium, durch die Belichtung mit Sonnenlicht ist eine Art „Photogenen Zeichnung“ entstanden. Dabei werden die Abbildungen nicht fixiert und das Sonnenlicht lässt diese Bilder während der Ausstellungslaufzeit wieder verschwinden, denn das Papier wird stetig dunkler. So verschwinden die zarten „Photogramme“ des Herbariums durch den gleichen Prozess durch den sie entstanden sind - das Belichten mit Sonnenlicht. Die Lichtzeichnungen von Talbotia Elegans spielen dabei in vielfältiger Weise mit den Erwartungen des Betrachters. Möst wird immer wieder neue Lichtzeichnungen hinzufügen, so dass eine sinnliche räumliche Komposition entsteht, in der Entstehen und Vergehen direkt nebeneinander zu beobachten sind.

Genau dieser Prozess des wieder Verschwindens - zumeist ein blinder Fleck in der allgemeinen phänomenologischen Betrachtung der Photographie - interessiert Möst in seiner hier gezeigten Arbeit. Er richtet unseren Blick auf die tiefer liegende Ebene von der Vergänglichkeit künstlerischer Arbeiten. Dabei dient das Gewächshaus als Wahrnehmungsmembran - der Pflanzenbilder, deren Verschwinden und unsere Gewohnheiten und Erwartungen beim Betrachten von Bildern.

So fügt sich die Arbeit „Talbotia Elegans“ mit ihren Fragen nach Werten und Wahrnehmungsprozessen in die Themenwelt von Oliver Möst und seinem spielerischen Umgang mit unseren Sehgewohnheiten ein. Die Möglichkeiten der Zuordnung von Erlebtem in verschiedene zeitliche Dimensionen ist dabei ein starkes Motiv seines künstlerischen Handelns, ebenso der Wechsel vom Abbild konkreter, erkennbarer Welt in einen Prozess der Veränderung, dem gleichzeitigen Verlust und Gewinn von persönlicher Referenz. (www.olivermoest.com) (Der Titel „Talbotia Elegans“ bezieht sich auf den Namen einer Pflanze, die nach dem Erfinder der Photogenen Zeichnung (1839) William Henry Fox Talbot benannt wurde.)



super bien!

Schwedter Str. 232, 10435 Berlin-Mitte,
www.superbien.de, superbien@gmx.de

Opening hours

outside: 24 hrs

for contact please call

Anne Katrin Stork, 0176 385 465 38

Öffnungszeiten

Aussen: 24 Stunden

Termine nach Vereinbarung

Kuratorische Leitung:

Anne Katrin Stork, 0176 385 465 38

Tram M 10: Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

Tram 12: Schwedter Straße

U 8: Bernauer Strasse